

Kommission für Benutzung

Ergebnisprotokoll der 1. Kommissionssitzung vom 18.02.2008

Stand: 06.03.2008

Ort:	Bayerische Staatsbibliothek
Datum:	18.02.2008, 10:15 Uhr bis 17:00 Uhr
Protokoll:	Frau Drechsler
Teilnehmer:	Herr Blümig (UB Würzburg; Vorsitz), Frau Drechsler (FHB Aschaffenburg), Herr Dr. Gillitzer (BSB, anwesend bis TOP 4.4), Frau Dr. Hutzler (UB Regensburg), Herr Schönlein (SB Bamberg), Frau Siebers (UB Eichstätt), Frau Söllner (UB München)
Gäste:	Herr Groß (Verbundzentrale), Herr Scheuerl (Verbundzentrale)
Entschuldigt:	Frau Knaf (BSB)

1. Formalia

- 1.1 Protokollführung
- 1.2 Verabschiedung der Tagesordnung
- 1.3 Wahl des/der Vorsitzenden und Stellv. Vorsitzenden für die Sitzungsperiode 2008 – 2010
- 1.4 Termin nächste Sitzung

2. Arbeitsschwerpunkte der KB in der Sitzungsperiode 2008 - 2010

- 2.1 Zusammenarbeit innerhalb der KB und mit den KB-Arbeitsgruppen
- 2.2 Einladung von Gästen zu den KB-Sitzungen
- 2.3 Künftige Arbeitsschwerpunkte der KB
- 2.4 Beteiligung der KB an aktuellen Diskussionen in Mailinglisten
- 2.5 Schwerpunktthema für die nächste KB-Sitzung

3. Bericht der KB-Arbeitsgruppe Web 2.0

4. Fernleihe

- 4.1 Sachstand RLBayLV
- 4.2 Sachstand Altbestandszertifikat
- 4.3 Kopienversand in der Fernleihe, DBV-Empfehlung vom 30.01.2008
- 4.4 Konzept der AG Fernleihe „Änderungen der Leihverkehrsordnung und des Urheberrechts“
- 4.5 Sachstand verbundübergreifende Kooperation
- 4.6 Sachstand überregionale Kopienfernleihe
- 4.7 Ergebnisse der Umfrage zur Verwendung der Roten Leihschein
- 4.8 E-Books und passive Fernleihe
- 4.9 Verpackung rückgabepflichtiger Fernleihmedien

5. Empfehlungen der KB zur Deutschen Bibliotheksstatistik

6. SISIS-Lokalsystem

- 6.1 Sachstand SISIS allgemein und FAST in den Lokalsystemen
- 6.2 Bericht AG „FAST im Verbund“
- 6.3 Literaturverwaltungsprogramme und lokale Kataloge

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
1.1	B	Protokollführung Es wird die Form eines Ergebnisprotokolls festgelegt. Das Protokoll wird abwechselnd von den Mitgliedern der KB geführt. Der KB-Vorsitzende ist von der Protokollführung ausgenommen.	
1.2	B	Verabschiedung der Tagesordnung Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form verabschiedet.	
1.3	B	Wahl des/der Vorsitzenden und Stellv. Vorsitzenden Hr. Blümig wird mit 6 Stimmen und einer Enthaltung zum Vorsitzenden der KB gewählt. Hr. Dr. Gillitzer wird mit 6 Stimmen und einer Enthaltung zum stellvertretenden Vorsitzenden der KB gewählt.	
1.4	B T	Termin nächste Sitzung Der Sitzungsort bleibt München. Die nächste KB-Sitzung findet am 08.05.2008 (Ausweichtermin: 06.05.) ab 10:15 Uhr in der BSB statt.	
2.1	A A	Zusammenarbeit innerhalb der KB und mit den KB-Arbeitsgruppen Hr. Blümig betont, dass es für eine erfolgreiche Kommissionsarbeit wichtig ist, dass sich alle KB-Mitglieder in die Kommissionsarbeit einbringen und ruft dazu auf, die KB-Mailingliste als Forum für Diskussionen zu nutzen. Der Stellvertreter von Frau Drechsler, Herr Jens Renner (HSB Ansbach), wird in den Verteiler der KB-Mailingliste aufgenommen, damit er im Vertretungsfall auf dem aktuellen Stand ist. Als internes Arbeitsinstrument der KB wird von der Verbundzentrale ein Wiki eingerichtet. Dort sollen auch Dokumente abgelegt werden, die für die aktuelle Arbeit regelmäßig benötigt werden, aber den Neu-Mitgliedern nicht vorliegen.	Hr. Blümig Hr. Groß
2.2	B	Einladung von Gästen zu den KB-Sitzungen Neben Frau Knaf, die bei der Neubesetzung der BVB-Gremien offiziell als ständiger Gast der KB bestimmt wurde, werden von der KB folgende ständige Gäste zur Teilnahme an den Sitzungen gebeten: <ul style="list-style-type: none"> • Hr. Groß (BVB-Verbundzentrale) • Hr. Scheuerl (BVB-Verbundzentrale) Zusätzlich können themenbezogen weitere Gäste zu den Sitzungen geladen werden.	
2.3	B	Künftige Arbeitsschwerpunkte der KB Im Dezember 2007 legte die KB der Konferenz der Direktoren der Universitätsbibliotheken und der Konferenz der Fachhochschulbibliotheken einen Arbeitsbericht für die Sitzungsperiode 2004 bis 2007 vor. Für die Sitzungsperiode 2008 bis 2010 schlug die KB folgende Arbeitsschwerpunkte vor:	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
		<p><u>Kommission für Benutzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellungnahmen zu aktuellen Anfragen aus den BVB-Bibliotheken zu Benutzungsthemen • Empfehlungen zur einheitlichen Erhebung von Benutzungstatistiken, z. B. DBS-Statistik ab Berichtsjahr 2007 • Weiterarbeit an der Aktualisierung der ABOB • Gemeinsame Arbeitsgruppe „FAST im Verbund“ mit der AVB <p><u>KB-Arbeitsgruppe Fernleihe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung des Konzepts zur Abrechnung der Auslagenpauschalen nach LVO mit den Benutzern • Umsetzung des neuen Urheberrechts in der Kopienfernleihe (speziell: Abgabe an die VG Wort) • Verbesserungen in der automatisierten verbundübergreifenden Fernleihe • Weiterentwicklung des Büchertransports <p><u>KB-Arbeitsgruppe „Web 2.0 – Bibliothek 2.0“:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Konzepts zum Einsatz von Web 2.0 in Bibliotheken <p>In ihrer 1. Sitzung in neuer Besetzung legte die KB darüber hinaus folgende Schwerpunkte für die Kommissionsarbeit in der nächsten Sitzungsperiode fest:</p> <ul style="list-style-type: none"> • E-Payment • Authentifizierung / Single-Sign-on • Benutzerfreundliche Präsentation des Informationsangebots • Mobile Nutzung • Vermarktung der eigenen Arbeit (Durchführung von Workshops, Einrichtung eines Wiki) <p>Am Ende jeder KB-Sitzung wollen die KB-Mitglieder künftig festlegen, mit welchem dieser Themen die Kommission sich in der nächsten Sitzung beschäftigen will und welche Arbeitspakete zur Vorbereitung zu bearbeiten sind.</p>	
2.4	B	<p>Beteiligung der KB an aktuellen Diskussionen in Mailinglisten</p> <p>Die KB-Mitglieder sind sich einig, dass es wichtig ist, auf einschlägige Diskussionen in den bayerischen Mailinglisten (z. B. bay-iv) so zeitnah wie möglich zu reagieren. Die Meinungsbildung in der KB kann über die interne Mailingliste erfolgen, die Ergebnisse werden vom KB-Vorsitzenden kommuniziert.</p>	
2.5	A	<p>Schwerpunktthema für die nächste KB-Sitzung</p> <p>Die KB möchte einen Workshop veranstalten, der die Konsequenzen des neuen Urheberrechts für die Bibliotheken zum Thema hat. Die nächste KB-Sitzung soll sich schwerpunktmäßig mit der Vorbereitung dieses Workshops befassen. Herr Blümig wird sich dazu mit Frau Knaf in Verbindung setzen.</p>	Hr. Blümig
3		<p>Bericht der KB-Arbeitsgruppe Web 2.0</p> <p>Hr. Dr. Gillitzer wird das Protokoll der ersten AG-Sitzung zur Ver-</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
	A	<p>fügung stellen.</p> <p>Die AG hat folgende Arbeitsschwerpunkte festgelegt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Social Software <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Dienstleistungen, die Bibliotheken selbst anbieten (z.B. Blogs, Wikis) • Analyse eigener Dienstleistungen, die anderen als Services zur Verfügung gestellt werden können. Damit können Bibliotheksservices in die von den Nutzern bevorzugten Instrumente, wie z.B. Google Booksearch, integriert werden. 2. Web-2.0-Fähigkeit des OPAC: <ul style="list-style-type: none"> • Kommentare, Bewertungen und Tags (ergänzend zur Beschlagwortung), die der Nutzer sowohl privat nutzen als auch öffentlich zugänglich – und damit recherchierbar – machen kann. Version 3.6 des InfoGuide soll Web-2.0-Komponenten enthalten. Die AG wird die Pilotversion analysieren. Zusätzlich wurden bereits Wünsche zur Web-2.0-Fähigkeit an OCLC übermittelt. Ziel ist das Erstellen eines Entwicklungskonzeptes für OCLC. • Recommendersysteme. Die UB Bayreuth hat die Software BibTip getestet. OCLC plant die Einführung eines eigenen Recommendersystems. 3. Büchertauschbörse im OPAC 	Dr. Gillitzer
	B	Die KB stimmt dem Arbeitsprogramm einstimmig zu.	
4.1	Info Dr. Gillitzer	<p>Sachstand RLBayLV</p> <p>Mittlerweile haben sowohl die Konferenz der Direktoren der Universitätsbibliotheken als auch die Konferenz der Fachhochschulbibliotheken dem Entwurf der KB zur Neufassung der Richtlinien für den Bayerischen Leihverkehr (RLBayLV) zugestimmt. Der Entwurf wird nun dem Ministerium vorgelegt und tritt in Kraft, wenn das Ministerium die Neufassung veröffentlicht.</p> <p>Die RLBayLV regelt als verwaltungsinterne Richtlinie das Verhältnis innerhalb des bayerischen Leihverkehrs zu Bibliotheken, die nicht zum Leihverkehr (national) zugelassen sind.</p>	
4.2	Info Dr. Gillitzer F F	<p>Sachstand Altbestandszertifikat</p> <p>Das Altbestandszertifikat wurde im BVB zum 01.02.2008 eingeführt und es liegen bereits etliche Anmeldungen bayerischer Bibliotheken vor.</p> <p>Die Einlegestreifen sollen einheitlich gehalten werden (weißes Papier), um einen Wiedererkennungseffekt zu gewährleisten.</p> <p>Das Altbestandszertifikat erleichtert der gebenden Bibliothek die Entscheidung, ein bestelltes Dokument im Original in die Fernleihe zu geben: Die gebende Bibliothek kann sich sicher sein, dass die zertifizierte nehmende Bibliothek die im Altbestandszertifikat festgelegten Mindeststandards für die entsprechend gekennzeichneten Dokumente einhält.</p> <p>Es ist ins Ermessen der gebenden Bibliothek gestellt, ob sie ein bestimmtes Dokument unter den Auflagen des Altbestandszertifikats verschickt oder nicht. Die Entscheidung,</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
		welches gelieferte Dokument von der nehmenden Bibliothek nach den Kriterien des Altbestandszertifikats behandelt werden muss, sollte die gebende Bibliothek ausschließlich aufgrund konservatorischer Überlegungen anstellen. Eine pauschale Behandlung aller vor einem bestimmten Erscheinungsjahr (z.B. vor 1900) erschienenen Dokumente nach dem Altbestandszertifikat erscheint der KB nicht sinnvoll und würde die Abwicklung der Fernleihe unnötig erschweren.	
4.3	F E Info Dr. Hutzler	<p>Kopienversand in der Fernleihe, DBV-Empfehlung vom 30.01.2008</p> <p>In Bayern hat eine elektronische Lieferung von Kopien bisher nicht stattgefunden. Dies wäre aber nach der neuen Gesetzeslage prinzipiell möglich, sofern kein Pay-per-view-Angebot des Verlags vorhanden ist.</p> <p>Die elektronische Lieferung von Kopien ist ein wünschenswerter Service. Die Kommission für Benutzung empfiehlt den bayerischen Bibliotheken jedoch, bei der Einführung dieser neuen Dienstleistung noch zurückhaltend vorzugehen. Zum einen steht die Höhe der VG-Wort-Abgabe noch nicht fest. Eine sehr hohe Abgabe könnte eine gerade erst eingeführte Dienstleistung für den Endkunden wieder unattraktiv machen. Außerdem sollte ein E-Payment-Angebot existieren, da eine elektronische Lieferung erst nach Bezahlung der Dienstleistung erfolgen sollte. Die Bezahlung sollte analog zur Lieferung online erfolgen können.</p> <p>In diesem Zusammenhang ist auch die Lieferung in gedruckter Form aus dem elektronischen Exemplar einer Zeitschrift zu betrachten. Hier ist eine umfangreiche Prüfung der Lizenzverträge notwendig. Frau Dr. Hutzler berichtet, dass dazu an der UB Regensburg Tests durchgeführt werden sollen.</p>	
4.4	Info Dr. Gillitzer F	<p>Konzept der AG Fernleihe „Änderungen der LVO und des Urheberrechts“</p> <p>Das vorliegende Konzept baut auf den im Lokalsystem bereits angelegten Strukturen auf. Ein Problem stellte die Behandlung von Kleinstbeträgen und die Benachrichtigung des Nutzers über seine Gebühren dar.</p> <p>Konsequenzen des Konzeptes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausleihverbuchung von Fernleih-Kopien im AC • Anpassungen im ZFL <p>Die KB ist sich einig, dass die laut LVO vorgesehene Auslagenpauschale auch erhoben werden muss. Für unterschiedliche Benutzergruppen können jedoch unterschiedliche Gebührensätze festgelegt werden. Das ermöglicht es auch, bei bestimmten Benutzergruppen (z.B. Studenten) auf die Erhebung der Auslagenpauschale zu verzichten und die der Bibliothek entstehenden Kosten stattdessen aus Studienbeiträgen gegenzufinanzieren.</p> <p>Die KB hält eine Abrechnung außerhalb des Gebührenkontos für keine gangbare Alternative. Die KB findet es aus Gründen der Kostentransparenz sinnvoll, dass die Benutzer die Gebühren in ihrem Benutzerkonto sehen können.</p> <p>Das Konzept wurde der Direktorenkonferenz in groben Zügen</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
	A	vorgestellt und von ihr positiv verabschiedet. In der KEP wurde das Konzept ebenfalls bereits behandelt. Herr Schönlein weist darauf hin, dass für Lokalsysteme, in denen mehrere Bibliotheken zusammengefasst sind, die Konfiguration der Gebühren nach Ausgabezweigstelle möglich sein muss.	AG Fernleihe
	A	<ul style="list-style-type: none"> Die AG soll prüfen, ob man diese Problematik im Konzept berücksichtigen kann. Es sollte genauer definiert werden, welche Informationen aus dem PFL-Satz im Benutzerkonto zu sehen sind (wünschenswert: Angaben analog denen bei Monographien). Es sollte ins Konzept aufgenommen werden, dass die ausleihverbuchten Kopien wieder aus dem Konto gelöscht werden sollen, sobald die Rechnung gestellt und gezahlt wurde. 	
	A	Hr. Blümig wird die Änderungswünsche bzw. Fragen der KB an den Vorsitzenden der AG, Herrn Dr. Weber, weiterleiten. Nach Zustimmung durch die KB wird das Konzept den Konferenzen der Leiter der Universitätsbibliotheken, der Fachhochschulbibliotheken und der regionalen staatlichen Bibliotheken zur Verabschiedung zugeleitet.	Hr. Blümig
	Info Hr. Scheuerl	Das Staatsministerium der Finanzen hat inzwischen das Wissenschaftsministerium dahingehend informiert, dass die E-Payment-Plattform des Bundes, die auch in Bayern zum Einsatz kommen soll, die Anforderungen der Bibliotheken an ein E-Payment-System derzeit nicht erfüllen kann. Das Wissenschaftsministerium teilte mit, dass der BVB befristet eine Lösung einsetzen kann, die ihm geeignet erscheint.	
4.5 4.6	Info Hr. Groß	Sachstand verbundübergreifende Kooperation und überregionale Kopienfernleihe Der SWB war der erste Partner des BVB für Tests. Im September 2007 erfolgte die Produktivstellung, HeBIS und GBV folgten. Mit dem KOBV und dem HBZ befindet sich der BVB derzeit in der Testphase; hier ist die Produktivstellung für Ende Februar 2008 geplant.	Verbundzentrale/ Fr. Knaf
4.7	Info Hr. Groß E	Umfrageergebnisse zur Verwendung der Roten Leihschein Die Akzeptanz der Online-Fernleihe ist gut, der Versand von roten Leihscheinen hält sich gemessen am Gesamtvolumen der Fernleihe in Grenzen. Aus den Umfrageergebnissen ergeben sich Anhaltspunkte für eine weitere Reduzierung der Bestellungen per Leihschein. Die Kommission für Benutzung empfiehlt den bayerischen Bibliotheken folgendes Vorgehen: <ul style="list-style-type: none"> Gebende Bibliotheken sollten gar nicht erst dazu animieren, per Leihschein zu bestellen. Die von manchen gebenden Bibliotheken noch ausgeübte Praxis, Online-Bestellungen abzulehnen, aber Bestellungen per rotem Leihschein auf dasselbe Medium positiv zu beantworten, sollte umgehend abgestellt werden. Gebende Bibliotheken können von ihrem Recht Gebrauch machen, rote Leihschein abzuweisen, wenn beide Partner an der Online-Fernleihe teilnehmen und auch eine 	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
	A	<p>Online-Bestellung möglich gewesen wäre.</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist eine Online-Bestellung nicht möglich, so sollte eine freie Mail (per ZFL) versandt bzw. akzeptiert werden. <p>Die Empfehlung und die Auswertung der Umfrage soll über die bay-iv-Liste veröffentlicht werden.</p>	Hr. Groß / Hr. Blümig
4.8	Info Hr. Blümig	<p>E-Books und passive Fernleihe</p> <p>Bei der Prüfung des ZFL-Servers, ob eine Fernleihe zulässig ist oder nicht, werden die Bestandsnachweise von eBooks grundsätzlich nicht berücksichtigt.</p> <p>Das bedeutet, dass eine Print-Ausgabe über die Fernleihe auch dann bestellt werden kann, wenn an der Heimatbibliothek (oder auch an einer anderen BVB-Bibliothek am Heimatort) derselbe Titel als eBook vorhanden ist.</p>	
4.9	F	<p>Verpackung rückgabepflichtiger Fernleihmedien</p> <p>Im Oktober und November 2007 wurde in der bay-iv-Mailingliste die Frage diskutiert, ob rückgabepflichtige Fernleihmedien separat verpackt und beschriftet werden sollen, wenn sie mit dem Bücherauto oder dem Postcontainer versandt werden und auf dem Transportweg (z. B. in einer Transportzentrale) mindestens einmal umgepackt werden müssen. Bei dieser Diskussion stellte sich heraus, dass vor allem kleinere Bibliotheken bei der Umsetzung dieser Forderung schnell an ihre personellen und finanziellen Grenzen stoßen würden. Die KB hält es daher nicht für sinnvoll, eine pauschale Empfehlung zu geben, die die personellen und finanziellen Möglichkeiten der betroffenen Bibliotheken unberücksichtigt lässt.</p> <p>Die Kommission für Benutzung hält es für wünschenswert, dass die bayerischen Bibliotheken die Fernleihmedien im Rahmen der personellen und finanziellen Gegebenheiten der jeweiligen Bibliothek angemessen verpacken, damit der Fernleihversand reibungslos und bestandsschonend abgewickelt werden kann.</p>	
5	Info Hr. Blümig T A	<p>Empfehlungen der KB zu Neuerungen der DBS</p> <p>Die Kommission für Bibliotheksorganisation und -betrieb (KBB) führte am 31.10.2007 einen Workshop zur DBS 2007 durch.</p> <p>Ein Entwurf für eine Empfehlung der KB zu den benutzungsrelevanten DBS-Feldern liegt vor. Weitere Änderungswünsche können die KB-Mitglieder noch bis 25.02.2008 an Herrn Blümig richten. Die KB-Empfehlung wird dann an den Vorsitzenden der KBB verschickt und zusätzlich auf der KB-Seite der BVB-Homepage veröffentlicht (KB-Empfehlungen zur DBS).</p> <p>Die KBB veröffentlicht das Protokoll des Workshops, in dem die gemeinsamen Empfehlungen aller betroffenen BVB-Kommissionen enthalten sind, voraussichtlich Anfang März 2008 auf der KBB-Seite (http://www.bib-bvb.de/protokolle/kbb.htm) der BVB-Homepage. Zusätzlich verschickt die KBB Rundmails an die BVB-INFO- und bay-iv-Liste.</p>	25.02.2008 Hr. Blümig
6.1	Info	<p>Sachstand SISIS allgemein und FAST in den Lokalsystemen</p> <p>Eine Pilotversion der Version 3.6 liegt als Testinstallation vor. Sie</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
	Hr. Scheuerl	<p>bietet eine neue OPAC-Oberfläche und die Realisierung des Bindeeinheiten-Konzeptes.</p> <p>Die offizielle Freigabe durch OCLC ist für März avisiert. Im April soll dann patch level 1 folgen. Dieser soll rechtzeitig zum Beginn der Sommersemesterferien freigegeben werden, damit die Bibliotheken gleich auf V3.6pl1 umsteigen können.</p> <p>Ende April wird wieder ein Quartalsmeeting der Verbundzentrale mit OCLC zur Weiterentwicklung von SISIS SunRise stattfinden. Schwerpunktthema ist diesmal die Ausleihkomponente. Herr Scheuerl hat zur Vorbereitung in Zusammenarbeit mit der AG Lokalsysteme eine Priorisierung der einschlägigen Change Requests vorgenommen.</p> <p>Zur weiteren Versionsplanung: Version 3.7 ist für den Herbst 2008 geplant. Dann wahrscheinlich schon als LBS-SunRise, also als Zusammenführung der Produktlinien von SISIS und Pica. Dann wird auch das Pica Search Interface für die Indexierung eingebunden. Version 4 ist für 2009 geplant und bietet Unicode- und Marc-Unterstützung.</p> <p>FAST ist seit über einem Jahr an der BSB und der UB Bayreuth im Einsatz. Der Umstieg ist seit dem Herbst 2007 prinzipiell möglich. Seit dem Jahreswechsel 2007/2008 läuft FAST an der UB Eichstätt/HSB Ingolstadt. Die UB/HSB/SB Regensburg ist mittlerweile ebenfalls umgestiegen. Für die UB Augsburg existiert eine Teststellung, die Inbetriebnahme ist für den 10.03.2008 geplant. Die UB München und die UB/SB Bamberg werden ebenfalls in naher Zukunft umsteigen.</p>	
6.2	Info Hr. Scheuerl	<p>Bericht AG „FAST im Verbund“</p> <p>Seit Ende 2007 existiert ein FAST-Index, der über eine Oberfläche auf OpenSource-Basis abgefragt werden kann.</p> <p>Die AG „FAST im Verbund“ wurde gegründet, um zu untersuchen, wie dieser Index am sinnvollsten in die Benutzeroberfläche des Verbundes eingebunden werden kann.</p> <p>In der ersten Sitzung am 16.01.2008 haben sich folgende mögliche Optionen ergeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integration in Metalib • Kombination aus LifeRay und Metalib • Oberfläche des Dreiländerkatalogs • InfoGuide <p>Primo von Exlibris unterstützt FAST nicht.</p> <p>Es haben sich zwei Optionen herauskristallisiert, die von der AG näher untersucht werden sollen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dreiländerkatalog 2. InfoGuide <p>Eine Entscheidung soll bis Anfang April 2008 getroffen werden.</p>	
6.3	Info Hr. Scheuerl	<p>Literaturverwaltungsprogramme und lokale Kataloge</p> <p>Es gibt zwei Varianten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Z39.50-Target, über den aus dem Literaturprogramm heraus der OPAC durchsucht wird. Ein Z39.50-Zugang zum Ver- 	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
		<p>bundkatalog für Endnutzer ist nicht möglich, da es bereits Versorgungsengpässe bei den institutionellen Nutzern (also den Bibliotheken) gibt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Speichermöglichkeit im OPAC und von dort Einlesen ins Literaturverwaltungsprogramm <p>Die AG Lokalsysteme will eine Lösung finden, wie man die Speicherung aus dem OPAC heraus komfortabler gestalten kann, auch um die Kundenbindung an den OPAC zu erhöhen.</p>	